Alles Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alle Schuld, die er/sie auf sich geladen hat,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was sein/ihr Leben überdauern wird und
bleibt, seien durch dich gesegnet.

Gott, sende N. N. einen Engel entgegen.
Er nehme ihn/sie bei seiner Hand
und führe ihn/sie durch Dunkelheit
und Nacht in dein Licht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

(Nach: Der Sterbesegen, hrsg. v. Diözese Rottenburg-Stuttgart, Schwabenverlag Ostfildern ²2019, 20.)

Halten Sie eine kurze Stille um Ihrem Verstorbenen im Gedenken nahe zu sein.

Und auch Sie können sich und alle Trauernden unter den Segen Gottes stellen:

Gott segne alle,
die sich mit N. N. verbunden fühlen.
Gott segne unsere Liebe füreinander
und begleite alle auf ihrem Weg zu trauern.

Gott stärke uns
und schenke uns allen Trost und Frieden.
Es segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

(Nach: Der Sterbesegen, hrsg. v. Diözese Rottenburg-Stuttgart, Schwabenverlag Ostfildern ²2019, 20.)

Und Sie können ein Wort auf dem Weg durch die Trauer mitnehmen.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer, Evangelisches Gesangbuch 65,7)

Wir wünschen Ihnen Kraft und Segen
in dieser schweren Zeit!
Ihre Seelsorgenden in Darmstadt

Hier finden Sie Unterstützung und Begleitung:

In Ihrer evangelischen und
katholischen Kirchengemeinde

Klinikseelsorge
in den Darmstädter Krankenhäusern
TEL 06151-107-5640/-5641
TEL 06151-402-1510/-1508
TEL 06151-403-0

Evangelische Hospizseelsorge
TEL 06151-403-7682

Evangelische Altenseelsorge
TEL 0160-91340187

Seelsorge 60+ im Kath. Dekanat Darmstadt
TEL 06151-1524-448

Trauerseelsorge im Ev. Dekanat Darmstadt Land
TEL 06150-15182

Malteser Hospizzentrum Darmstadt/Südhessen
TEL 06151-22050

Evangelischer Hospiz- und Palliativ-Verein
TEL 06151-5994399

Telefonseelsorge
TEL 0800-1110111 oder TEL 0800-1110222

Herausgeber (V. i. S. d. P.):

Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt

Katholisches Dekanat Darmstadt

Erschwerter Abschied in besonderer Situation

Anregungen und ein Segensritual

*Liebe*r Angehörige*r, liebe*r Zugehörige*r,*

ein Ihnen nahestehender Mensch ist verstorben und Sie durften oder konnten wegen der großen Ansteckungsgefahr nicht unmittelbar bei ihm sein, um sich zu verabschieden.

Das letzte Wort konnte nicht mehr in seiner Anwesenheit gesagt werden, der letzte Blick blieb aus und kann nur noch in der Erinnerung gesucht werden …

Eine schwierige, kaum auszuhaltende Situation.

Wie kann es hier gelingen, Abschied zu nehmen?

Wir möchten Ihnen mit einigen Anregungen zur Seite stehen:

Halten Sie inne.

Wo könnte ein Ort sein, den Sie jetzt aufsuchen können, um sich Ihrem Verstorbenen nahe zu fühlen?

Sie können eine Kerze anzünden, Blumen oder ein Bild aufstellen.

Sie können vielleicht eine Lieblingsmusik auflegen.

Alle Gedanken und Gefühle, die Sie jetzt überschwemmen sind normal in dieser außergewöhnlichen Situation!

Halten Sie inne.

Vielleicht gelingt es Ihnen, Ihre Gedanken und Gefühle auszusprechen.

Sie können Ihren Verstorbenen so ansprechen, als wäre er bei Ihnen.

Gibt es etwas, was Sie Ihrem Verstorbenen noch gern sagen würden?
Möchten Sie es hier und jetzt sagen?

Lässt sich ein Brief schreiben, der dem Verstorbenen später mitgegeben werden könnte?

Möchten Sie ein erstes Abschiedsritual für Ihren Verstorbenen gestalten?

Wenn Sie mit anderen zusammenleben, sprechen Sie über Ihren Wunsch nach einem Abschiedsritual. Wer könnte noch dazu gehören? Wer möchte beteiligt werden?

Wenn Sie alleine leben, möchten Sie vielleicht jemanden bei sich haben – welche Person würde Ihnen jetzt gut tun? Vielleicht ist ein Kontakt über Telefon oder Video möglich.

Möchten Sie dazu die Unterstützung und Begleitung einer Seelsorgerin oder eines Seelsorgers? Ansprechpartner*innen finden Sie am Ende der Handreichung.

Im Folgenden finden Sie die Anregung zu einem christlich geprägten Segensritual, welches Sie alleine oder miteinander begehen können.

Sie können folgenden Text (gemeinsam) sprechen oder sprechen lassen:

Du bist gestorben und ich kann es nicht fassen.
Ich konnte nicht bei dir sein.
Ich konnte deine Hand nicht halten.
Vieles blieb ungesagt.
Aber du hast sicher gespürt, dass ich in Gedanken bei dir war.
Du hast gewusst, wie wichtig du für mich bist und ich für dich bin.
Wir wissen beide, diese Verbundenheit bleibt bestehen, über den Tod hinaus.
Danke für die Zeit mit dir.

Sie können ein Gebet sprechen:

Gott, N. N. ist tot.
Ich muss es ganz begreifen, was das bedeutet:
Sein/ihr Blick wird mich nie mehr treffen;
seine/ihre Hand wird meine Hand nie mehr halten,
er/sie ist tot, er/sie ist nicht mehr hier.
Du bist die Auferstehung und das Leben.
Wer an dich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist.
Lass ihn/sie aufwachen bei dir, Gott,
gib ihm/ihr das nie verrinnende Leben,
nach dem wir uns sehnen, Gott.
Kann unsere Sehnsucht uns täuschen?
Gott, du hast es versprochen.
Für ihn/sie, der/die tot ist,
erinnere ich dich an dein Wort:
„Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25)
Amen.

(Nach: Gotteslob Nr. 18.3)

Sie können alleine/gemeinsam das „Vater Unser“ beten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Sie können um Gottes Segen für den verstorbenen Menschen bitten:

Gott, N. N. ist gestorben.
Sein/Ihr Leben war einmalig und kostbar.

Seine/Ihre Schönheit und Würde bleiben unverletzlich.

Alles, was ihm/ihr wichtig war,
all seine/ihre Gedanken, Worte und Werke,
alle Liebe, die er/sie empfangen und die er/sie verschenkt hat, seien durch dich gesegnet.